

# Die universelle Aufgabe eines Unternehmens in der Vierten Industriellen Revolution

Vor fünfzig Jahren wurde das Weltwirtschaftsforum mit der Vorstellung gegründet, dass Unternehmen nicht nur ihren Aktionären, sondern allen Interessengruppen gegenüber verpflichtet sind - einschließlich der Gesellschaft als Ganzes.

1973 veröffentlichte das Forum das Davoser Manifest, eine Grundsatzklärung, die den Unternehmen einen Fahrplan für die praktische Umsetzung dieser Idee lieferte.

Obwohl diese Grundsätze an sich zeitlos sind, hat sich die Welt in den knapp 50 Jahren seit der Veröffentlichung doch dramatisch verändert. Globale Unternehmen sind Akteure eines beispiellosen Wandels und spielen eine größere Rolle als je zuvor bei der Gestaltung der politischen, sozialen und kulturellen Kräfte, die die Welt verändern.

Die Vierte Industrielle Revolution hat einen grundlegenden Einfluss auf unsere Lebens- und Arbeitsweise. Als Sinnbild für den bedeutenden Wandel dieser Zeit baut das 50. Jahrestreffen des Weltwirtschaftsforums auf das ursprüngliche Manifest und stellt gleichzeitig eine neue Erklärung zur Rolle von Unternehmen im 21. Jahrhundert vor.

Die Initiativen des Weltwirtschaftsforums haben in den letzten 50 Jahren das Leben von Millionen Menschen verbessert. Sie zeigen, dass das verantwortungsvolle Handeln der Interessenträger in all ihren Formen die Grundlage für eine solidarischere und nachhaltigere Welt ist.



Professor Klaus Schwab  
Gründer und Executive Chairman

- A. Es ist die Aufgabe eines Unternehmens, alle Interessengruppen in die gemeinsame und nachhaltige Wertschöpfung einzubeziehen. Dabei dient ein Unternehmen nicht nur seinen Aktionären, sondern allen Interessengruppen - Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, dem lokalen Gemeinwesen und der Gesellschaft als Ganzem. Um die unterschiedlichen Interessen aller Beteiligten zu verstehen und in Einklang zu bringen, ist ein gemeinsames Engagement für Richtlinien und Entscheidungen sinnvoll, die den langfristigen Wohlstand eines Unternehmens stärken.
  - i. Ein Unternehmen erbringt für seine Kunden eine Leistung im Sinne eines wertschöpfenden Angebots, das bestmöglich auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Es akzeptiert und unterstützt den fairen Wettbewerb und gleiche Marktbedingungen. Es zeigt keinerlei Toleranz gegenüber Korruption. Es sorgt dafür, dass das digitale Umfeld, in dem es arbeitet, zuverlässig und vertrauenswürdig ist. Es informiert die Kunden umfassend über die Funktionalität seiner Produkte und Dienstleistungen, einschließlich negativer Auswirkungen oder Außeneffekte.
  - ii. Ein Unternehmen behandelt seine Mitarbeiter mit Würde und Respekt. Es schätzt Diversität und strebt nach kontinuierlicher Verbesserung der Arbeitsbedingungen und des Wohlbefindens seiner Mitarbeiter. In einer Welt des raschen Wandels fördert das Unternehmen die fortlaufende Beschäftigungsfähigkeit durch Fortbildungs- und Umschulungsangebote.
  - iii. Ein Unternehmen betrachtet seine Lieferanten als wahre Partner bei der Wertschöpfung. Es ermöglicht neuen Marktteilnehmern eine faire Chance. Es integriert die Achtung der Menschenrechte in die gesamte Lieferkette.
  - iv. Durch sein Handeln nützt ein Unternehmen der Gesellschaft als Ganzes, unterstützt die Gemeinden, in denen es tätig ist, und kommt seinen Steuerverpflichtungen nach. Es gewährleistet die sichere, ethische und effiziente Nutzung von Daten. Es setzt sich dafür ein, Garant des ökologischen und materiellen Universums zukünftiger Generationen zu sein. Es fördert aktiv die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und der regenerativen Wirtschaft. Es erweitert beständig die Grenzen von Wissen, Innovation und Technologie im Sinne des menschlichen Wohlergehens.
  - v. Ein Unternehmen bietet seinen Aktionären eine Kapitalrendite, die die eingegangenen unternehmerischen Risiken und die Notwendigkeit kontinuierlicher Innovationen und nachhaltiger Investitionen berücksichtigt. Es steuert verantwortungsbewusst die kurz-, mittel- und langfristige Wertschöpfung im Sinne einer nachhaltigen Aktionärsrendite, die die Zukunft nicht für die Gegenwart opfert.
- B. Ein Unternehmen ist mehr als eine Wirtschaftseinheit, die Wohlstand schafft. Es erfüllt menschliche und gesellschaftliche Bestrebungen als Teil des weiter gefassten Sozialsystems. Die Leistung muss nicht nur an der Aktionärsrendite gemessen werden, sondern auch daran, wie es seine Ziele in den Bereichen Umwelt, Soziales und Good Governance erreicht. Die Vergütung der Führungskräfte sollte ihre Verantwortung gegenüber allen Interessengruppen widerspiegeln.
- C. Ein Unternehmen mit multinationalem Tätigkeitsfeld dient nicht nur den direkt beteiligten Interessengruppen, sondern agiert - zusammen mit Regierungen und Zivilgesellschaft - auch selbst als Interessenträger unserer globalen Zukunft. Ein weltweites gesellschaftliches Unternehmensengagement erfordert, dass ein Unternehmen seine Kernkompetenzen, sein Unternehmertum, seine Fähigkeiten und relevanten Ressourcen in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen und Interessengruppen nutzt, um den Zustand der Welt zu verbessern.



COMMITTED TO IMPROVING THE STATE OF THE WORLD

So arbeiten wir daran, diese Leitlinien in die Tat umzusetzen  
<http://wef.ch/impact>